

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM.

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufnahmebedingungen für Studenten und Hörer:*)

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziff. 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden. Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierender erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim,

A 4, 1.

*) Die bevorstehende Neuordnung des Prüfungswesens kann auch Änderungen in den Aufnahmebedingungen bringen, vor allem in den Zulassungsbedingungen für die Diplomprüfungen.

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Seit 1911 Anstalt des öffentlichen Rechts



Vorlesungs-Verzeichnis

Sommer-Semester 1925

Erste Immatrikulation: Samstag, 2. Mai 1925, vorm. 11 Uhr

Schluß-Immatrikulation: Samstag, 30. Mai 1925, vorm. 11 Uhr

Beginn der Vorlesungen: Samstag, 2. Mai 1925

Preis 20 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernsprecher über Rathaus)

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Betriebswirten und Sozialbeamten. Eventl. besondere Kurse für Zollbeamte, Eisenbahnbeamte und Verkehrsfachleute. — Ausbildung und Fortbildung im Beruf stehender Personen.

Lehrgebiet:

Die Hochschule pflegt in Lehre und Forschung vornehmlich die Wirtschaftswissenschaften und, soweit sie auf die Wirtschaft übergreifen, die Gesellschafts-, Staats- und Naturwissenschaften. Ferner pflegt sie Sprachen, und zwar die fremden in ihrem Zusammenhange mit den kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen des fremden Sprachgebiets, sowie, in der gebotenen Beschränkung, die allgemeinen Geisteswissenschaften, Psychologie und Pädagogik.

Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet. Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde. Institut für Psychologie und Pädagogik. Bibliothek und Wirtschaftsarchiv. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe.

Lehrkörper:

10 hauptamtliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Wirtschaftsgeographie, 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für Sprachen; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 3 Privatdozenten, 34 nebenamtliche Dozenten; 7 Assistenten, 3 Lektoren.

Studenten und Hörer:

Ortsanwesende Studenten:

Sommer-Semester 1924: 607.
Winter-Semester 1924/25: 720.

Hörer:

Sommer-Semester 1924: 550.
Winter-Semester 1924/25: 870.

Prüfungen *):

1. Allgemeine kaufmännische Diplomprüfung. 2. Diplom-Handelslehrerprüfung: a) kaufmännische, b) sprachliche Prüfung.

Weitere Mitteilungen siehe Schlußseite.

*) Ueber die bevorstehenden Änderungen vgl. S. 4.

Hinweise für Studierende und Hörer.

An den Vorlesungen und Uebungen kann man als **Student** oder als **Hörer** teilnehmen.

1. Als **Student** kann aufgenommen werden, wer die Zulassungsbedingungen erfüllt (siehe Seite 36).

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation. Die Anmeldung für sie geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen, sowie bereits erworbenen Hochschulzeugnisse einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)¹⁾ erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt. Abschriften können auf Kosten der Studierenden angefertigt werden, sie müssen jedoch den Vermerk tragen, wo sich die Originale befinden.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Der Zeitraum, innerhalb dessen die Einschreibung erfolgen kann, beträgt 4 Wochen, vom Beginn des Semesters an gerechnet; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Bei der Immatrikulation erhält jeder Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte²⁾,
3. ein Kollegienbuch und
4. die Satzungen der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen, sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benutzen.

Der Beginn der Vorlesungen, Uebungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

¹⁾ Exmatrikel anderer Hochschulen.

²⁾ Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt, sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat ein Kopf-Lichtbild in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Semesters in ihren ersten Vorlesungen eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden, bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation und Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen.

Studierenden, die bis zum 30. Mai ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschulkasse nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat gestundet werden. Gesuche um Erlaß des Kolleggeldes sind spätestens bis 10. Mai bei dem Rektor einzureichen. Hierbei ist die Bedürftigkeit des Gesuchstellers durch ein Vermögenszeugnis, die Würdigkeit durch ein Semestralprüfungszeugnis nachzuweisen.

Fortan wird das regelmäßig mit dem kaufmännischen Diplom abzuschließende Handelshochschulstudium ein Studium von sechs Semestern voraussetzen.*) Regelmäßige Voraussetzung der Zulassung zum neuen kaufmännischen Diplomexamen wird das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt sein.

Inhaber der Obersekundareife wird der Zugang zum neuen kaufmännischen Diplom nicht verschlossen sein, wenn sie zuvor eine kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung der praktischen Kaufleute) und eine, das Fehlen des Maturums ausgleichende Ergänzungsprüfung bestanden. Die Bedingungen der Zulassung sind im übrigen vom Sekretariat zu beziehen.

In Uebergangsbestimmungen wird geregelt werden, wieweit jetzt im Studium Stehende noch nach der alten Prüfungsordnung ihr Studium mit dem Diplomexamen alten Stils werden abschließen können.

Ordentliche Studierende, die in ihrer Vorbildung den verschärften Zulassungsbedingungen nicht entsprechen, werden in Zukunft nach einem viersemestrigen Studium die kaufmännische Fachprüfung (Prüfung der praktischen Kaufleute) bestehen können und erhalten darüber ein Zeugnis ohne Diplomcharakter ausgehändigt.

Der ordentliche Abgang der Studierenden erfolgt durch Exmatrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

das Kollegienbuch,

die Ausweiskarte,

eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,

die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinarer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

II. Als Hörer werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

*) Die neuen Prüfungs-Ordnungen sind Ende Februar erschienen; sie können vom Sekretariat der Handels-Hochschule gegen Voreinsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorherliegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen. Im übrigen gilt der Besuch von Vorlesungen als Hörer nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Die Gebühren für Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

Die Gebühren für Studierende und Hörer werden spätestens im Laufe des März festgestellt sein. Abdruck der Gebührenordnung gegen Portoeinsendung alsdann gratis.

Wegweiser für Studierende und Hörer.

Hauptgebäude der Hochschule (Rektorat und Sekretariat, Asta, Zeitungslesezimmer, Aula und 3 Vorlesungsräume) in A 4, 1; Arbeitszimmer für Studierende, 3 Vorlesungsräume, Seminare, Betriebswissenschaftliches Institut, Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. usw. in A 1, 2/3; Fremdsprachlicher Seminarbetrieb, Bibliothek und Wirtschaftsarchiv mit Arbeitszimmer in A 3, 6; Institut für Warenkunde in C 8, 3; Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4; Studentenheim mit mensa academica in E 5, 16.

Die Aufenthaltsräume (Zeitungslesesaal, Arbeits- und Seminarräume) sind geöffnet: im Sommer-Semester von 7 Uhr vorm. bis 8½ Uhr abends, im Winter-Semester von 7½ Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags ist der Zeitungslesesaal nur von 9–11 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle für Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6) ist jeden Wochentag von 10–1 Uhr vorm., Dienstags und Donnerstags außerdem von 5–7 Uhr nachm. geöffnet. Das der Bibliothek angegliederte Arbeitszimmer ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9–1 und 3–7 Uhr, Samstags von 9–1 Uhr.

Die Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr sind auf 3–½7 Uhr nachm. beschränkt.

Samstags sind sämtliche Räume der Hochschule von 1 Uhr an geschlossen.

Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentebücherei; Wirtschaftsamt, Bücheramt und Wohnungsamt beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungsgesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am Schwarzen Brett.

Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim ist Glied der „Deutschen Studentenschaft“. Allgemeiner Studentenausschuß: „Asta“.

Mehrere farbentragende und nichtfarbentragende Korporationen und Vereinigungen.

Sport.

Sportausschuß beim „Asta“; regelmäßige Sportnachmittage; Turnabende; Fechten; Leichtathletik; Rudern; Schwimmen; Ballspiele; Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Pfälzer Wald usw.).

Lebens- und Studienverhältnisse.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der vom Wohnungsamt der Deutschen Studentenschaft (Münster, Universität) herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der gegen Einzahlung der Kosten auf das Postscheckkonto des Wohnungsamts der Deutschen Studentenschaft, Hannover Nr. 55 205, zugesandt wird.

Vorlesungs-Verzeichnis.

Stundenplan siehe Seite 18 bis 21.

Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Sommer-Semesters 1925 in ihren ersten Vorlesungen eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

A. Betriebswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Röfle
1 Std. Fr 8—9 abds. in A 4, 1, Aula	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Sommerfeld
2 Std. Mi, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 7	
Einkaufs- und Verkaufsorganisationen im Warenhandel	le Coutre
2 Std. Mo 11—1 in A 1, 2, Saal 7	
Handelsusancen und Lieferungsbedingungen	le Coutre
1 Std. Fr 9—10 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Die Finanzierung industrieller Betriebe	Sommerfeld
2 Std. Mi, Do 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Geschäfte des Bankbetriebs	Sommerfeld
1 Std. Mo 5—6 in A 1, 2, Saal 7	
Ausgewählte Kapitel aus dem Fabrikbetrieb	le Coutre
2 Std. Do 9—11 in A 1, 2, Saal 7	
Wirtschaftliche Betrachtungen über Kraftmaschinen und Kraftübertragungen	Schroeder
1 Std. Di 6—7 in A 4, 1, Aula	
Die Anlage von Fabriken unter wirtschaftlicher Beurteilung	Schroeder
2 Std. Fr 6—8 abds. in A 4, 1, Saal 2	
Grundzüge der Kalkulation	Röfle
2 Std. Do 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Buchhaltung für Anfänger (mit Uebungen)	Röfle
3 Std. Mi 6—7, Fr 6—8 in A 1, 2, Saal 7	
Der betriebswirtschaftliche Gewinn	Röfle
1 Std. Di 9—10 abds. in A 1, 2, Saal 16	
Kontokorrentrechnen	Röfle
1 Std. Sa 8—9 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Mathematik des Bank- und Kapitalverkehrs	Meltzer
2 Std. Fr 9—11 in A 1, 2, Saal 15	
Besprechung betriebswirtschaftlicher Literatur	Röfle
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Psychologie des Betriebes II. Teil: Reklamepsychologie	Lysinski
2 Std. Mo 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Organisation der Reklame	Lysinski
1 Std. Fr 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 15	

2. Seminare und Uebungen.

Betriebswirtschaftliches Proseminar	Röfle
2 Std. Mi 3—5 in A 1, 2, Saal 6	
Betriebswirtschaftliches Seminar	le Coutre
2 Std. Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 6	
Betriebswirtschaftliches Seminar (für Langstudenten in noch mit den Teilnehmern zu vereinbarenden Abendstunden)	le Coutre
Betriebswirtschaftliches Seminar	Sommerfeld
2 Std. Di 10—12 in A 1, 2, Saal 6	

Betriebswissenschaftliche Forschungsgemeinschaft (nur für ganz beschränkte Teilnehmerzahl) — Zeit nach Vereinbarung —	Sommerfeld
Gemeinschaftliches Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht	Sommerfeld und Rumpf
2 Std. Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 6	le Coutre
Treuhandseminar	
2 Std. Mo 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 6	
Praktikum zur Psychologie der Betriebsarbeit mit besond. Berücksichtigung der Eignungsprobleme	Lysinski
2 Std. Fr 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 15	
Besprechung von Arbeitsproblemen	Lysinski mit Eppstein und Meyer
1 Std. Sa 10—11 (verlegbar) in A 1, 2, Saal 15	

3. Im Rahmen des Betriebswissenschaftl. Instituts.

Buchhaltungsübungen für Fortgeschrittene	Banse
3 Std. Mo 3—4, Do 3—5 in A 1, 2, Saal 7	
Uebungen im kaufmännischen Rechnen für Anfänger	Banse
2 Std. Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 7	
Uebungen in Finanzierungen	Banse
1 Std. Di 12—1 in A 1, 2, Saal 7	
Anfängerübungen in Kalkulation	N. N.
2 Std.	
Betriebs- und verkehrstechnische Uebungen f. Anfänger	N. N.
2 Std.	

B. Volkswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Behrend
4 Std. Di, Mi 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Finanzwissenschaft	Altmann
4 Std. Di, Fr 11—1 in A 1, 2, Saal 16	
Gegenwartsfragen der modernen Volkswirtschaft	Altmann
1 Std. Mi 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 16	
Wirtschaft und Kultur	Altmann
1 Std. Mi 6—7 in A 1, 2, Saal 15	
Aus der Geschichte des Sozialismus	Behrend
2 Std. Mi 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Einführung in die praktische Volkswirtschaft	Bauer-Mengelberg
1 Std. Fr 5—6 in A 1, 2, Saal 16	
Arbeitslohn und Unternehmervergewinn	Bauer-Mengelberg
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 16	
Sozialpolitische Tagesfragen	Altmann-Gottheiner
1 Std. Fr 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 16	
Organisation des Boden- und Kommunalkredits mit besond. Berücksichtigung der Aufwertungsprobleme	Mayr
1 Std. Di 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Siedlungswirtschaft (mit Lichtbildern)	Zizler
1 Std. Mi 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7	

Verkehrswesen.

a) Vorlesungen.

Allgemeine Verkehrslehre	Bartsch
2 Std. Mo 6—8 in A 1, 2, Saal 7	
Eisenbahnverkehrs- und -tarifwesen (mit Uebungen)	Kronheimer
1 Std. Do 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 15	

b) Uebungen.

Verkehrswissenschaftliche Uebungen	Bartsch
1 Std. Sa 11—12 in A 1, 2, Saal 15	

2. Uebungen, Seminare, Ausflüge.

Volkswirtschaftliches Seminar	Altmann mit Eppstein
2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 6	

Seminar für Volkswirtschaft und Statistik	Behrend und Schott
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 6	mit Fiedler
Proseminar	Behrend mit Fiedler
2 Std. Mo 4—6 in A 1, 2, Saal 6	
Volkswirtschaftliche Uebungen (Proseminar)	Bauer-
2 Std. Di 3—5 in A 1, 2, Saal 6	Mengelberg
Besprechung volkswirtschaftlicher Fragen f. Fortgeschrittene	Behrend
1 Std. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 16	
Besprechung über volkswirtschaftliche Grundbegriffe	Altmann
1 Std. vorm. in noch zu verabredender Zeit	
Besprechung des Handelsteils deutscher und ausländischer Zeitungen	Altmann
1 Std. Di 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16	
Grundbegriffe und Arbeitsmethoden der Statistik	Schott
1 Std. Mo 6—7 in A 1, 2, Saal 15	
Volkswirtschaftliche Ausflüge	Altmann mit Eppstein
Volkswirtschaftliche Ausflüge	Behrend mit Fiedler

3. Uebungen im Rahmen der Seminare für Volkswirtschaft.

Volkswirtschaftliche Uebungen	Eppstein
1 Std. Fr 10—11 (verlegbar) in A 1, 2, Saal 6	
Wirtschaftliche Gesetzmäßigkeiten	Eppstein
1 Std. Do 4—5 in A 1, 2, Saal 15	
Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die Methode und Technik volkswirtschaftlich-wissenschaftl. Arbeitens	Fiedler
1 Std. Mi 12—1 in A 1, 2, Saal 15	
Finanzwissenschaftliche Uebungen	Fiedler
1 Std. Di 5—6 in A 1, 2, Saal 7	

C. Rechtswissenschaft.

1. Vorlesungen.

Einführung in die Staats- und Rechtsordnung (zugleich Einführung in das Bürgerliche Recht)	Rumpf
4 Std. Mo, Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 7	
Bürgerliches Recht und Handelsrecht	Erdel
4 Std. Di, Do 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 15	
Zivilprozeßrecht	Brehm
2 Std. Di 6—8 in A 4, 1, Saal 2	
Geschäftsaufsicht und Konkurs	Perels
2 Std. Fr 6—8 in A 4, 1, Aula	
Verwaltungslehre	Dochow
1 Std. Do 4—5 in A 1, 2, Saal 16	
Allgemeines Steuerrecht	Geiler
1 Std. Di 6—7 in A 4, 1, Saal 3	
Individuelles Arbeitsrecht	Erdel
2 Std. Mi 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 15	
Kollektives Arbeitsrecht	Erdel
1 Std. Do 9—10 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Deutsches Kartellwesen und Kartellrecht	Rumpf
2 Std. Mi 5—7 in A 1, 2, Saal 16	
Wirtschaftsstrafrecht	Kley
1 Std. Mi 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16	
Friedensvertrag mit Dawes-Abkommen	Weiß
1 Std. Di 8—9 abds. in A 4, 1, Aula	
Grundzüge des Schuldrechts	Erdel
2 Std. Di 8—10 abds. in A 1, 2, Saal 7	
Grundzüge des Handelsrechts	Erdel
1 Std. Do 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7	

2. Uebungen und Seminare.

Uebungen im Bürgerlichen und Handelsrecht für Fortgeschrittene	Rumpf
2 Std. Do 11—1 in A 1, 2, Saal 16	
Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und Privatwirtschaft	Rumpf und Sommerfeld
2 Std. Mo 6—8 abds. in A 1, 2, Saal 6	

D. Versicherungswissenschaft und Genossenschaftswesen.

1. Vorlesungen.

Die Privatversicherung im Dienste des Kaufmanns	Koburger
1 Std. Mo 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2	
Einführung in die Sozialversicherung	Koburger
1 Std. Do 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2	
Die Genossenschaft der Verbraucher	Mayr
1 Std. Di 6—7 in A 1, 2, Saal 15	

2. Seminare.

Versicherungswissenschaftl. Praktikum aus dem Gebiet der Privat- und Sozialversicherung	Koburger
1 Std. Mo 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 2	
Genossenschaftliches Seminar	Mayr
2 Std. Di 4—6 in A 4, 1, Saal 3	

E. Geographie, insbes. Wirtschaftsgeographie, Geologie.

1. Vorlesungen.

Länder- und Wirtschaftskunde von Asien und Afrika	Tuckermann
4 Std. Di, Fr 8—10 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Frankreich und das französische Kolonialreich	Tuckermann
2 Std. Mo, Do 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 16	
Länder- und Wirtschaftskunde von Australien und den Südseegebieten	Häberle
2 Std. Di 6—8 in A 1, 2, Saal 16	
Länder- und Wirtschaftskunde von Südamerika, insbes. der ABC-Staaten	Sommer
1 Std. Mi 4—5 in A 1, 2, Saal 16	
Die Minerallagerstätten der Erde (mit Ausnahme der Erze und der Brennstoffe)	Röhner
1 Std. Fr 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 16	

2. Uebungen und Besichtigungen.

Wirtschaftsgeographische Uebungen über nichteuropäische Länder	Tuckermann mit Rudolph
2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 1, 2, Saal 16	
Geographisches Kolloquium	Tuckermann mit Rudolph
1 Std. (nach Vereinbarung)	
Exkursionen, ganz- und halbtägig, mit Besprechungen (nach Vereinbarung)	Tuckermann mit Rudolph

Naturwissenschaften.

F. Chemie und Warenkunde.

1. Vorlesungen.

Grundzüge der Chemie (Stoffkunde) als Einführung in die Warenkunde	Cantzler
2 Std. Do 5—7 in C 8, 3, Hörsaal	

- Kohle und Eisen (die Industrien der Brennstoffe und des Eisens) *Pöschl*
 2 Std. Mi 6—8 in A 4, 1, Saal 3
 Einführung in die Lichtbildkunst (Photographischer Kurs) . *Pöschl*
 2 Std. Mi 8—10 abds. in C 8, 3, Hörsaal und Photogr. Laboratorium
 (Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3 M. im Inst. f. Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)

2. Seminare und Uebungen.

- Warenkundliches Seminar *Pöschl*
 2 Std. Mo 3—5 in C 8, 3
 Warenkundliche Uebungen I *Pöschl* mit *Lenz*
 (Mikroskopische Warenprüfungen für Anfänger)
 2 Std. Mo 5—7 in C 8, 3, Mikroskop. Laboratorium
 (Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3 M. im Inst. f. Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)
 Warenkundliche Uebungen II *Pöschl* mit *Lenz*
 (Warenprüfungen für Anfänger und Fortgeschrittene)
 2 Std. Mo 7—9 abds. in C 8, 3
 (Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3 M. im Inst. f. Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)
 Analytische Chemie *Cantzler*
 2 Std. Di u. Fr 5—6 in C 8, 3
 Chemische Uebungen I *Herrdegen*
 (Für Anfänger und Fortgeschrittene)
 6 Std. Di u. Fr 2—5 in C 8, 3, Chem. Laboratorium
 (Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 15 M. im Inst. f. Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)
 Chemische Uebungen II *Fleischmann*
 (Für Anfänger und Fortgeschrittene)
 6 Std. Di u. Fr 6—9 in C 8, 3, Chem. Laboratorium
 (Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 15 M. im Institut für Warenkunde, C 8, 3, zu zahlen.)

3. Im Rahmen des Instituts für Warenkunde.

- Pflanzenkunde (spezieller Teil) *Lenz*
 2 Std. Di 10—12 vorm. in C 8, 3, Kl. Hörsaal
 Botanische Bestimmungsübungen mit Ausflügen . . . *Lenz*
 Sa (14tägig)
 Warenkunde in der Gesetzgebung *Pöschl* und *Herrdegen*
 1 Std. Do 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 4

G. Technik.

- Probleme der modernen Technik (Radiotechnik, Elektrizitätsversorgung, Wirtschaftliche Beleuchtung von Schaufenstern, Lagern, Büros, Lichtreklame, Unfälle durch Starkstrom) . . *Schroeder*
 1 Std. Di 7—8 abds. in A 4, 1, Aula

H. Mathematik.

- Graphische Darstellungen und Einführung in das graphische Rechnen *Fröhner*
 1 Std. Mi 4—5 in A 4, 1, Saal 3
 Die analytische Raumlehre und ihre Anwendung auf Betriebswirtschaft und Statistik *Fröhner*
 1 Std. Mi 5—6 in A 4, 1, Saal 3

J. Sprachen.

Deutsch.

Für Studierende und Hörer.

1. Vorlesung.

- Deutsche Standes- und Berufssprachen *Leupold*
 1 Std. Fr 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 2

2. Uebung.

- Stilistische Uebungen *Leupold*
 1 Std. Fr 9—10 abds. in A 4, 1, Saal 2

Französisch.

1. Vorlesung.

- Die Lautlehre der französischen Sprache der Gegenwart (mit ansl. Uebungen) *Glauser*
 2 Std. Mo 6—8 in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen*).

- Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen . . . *Glauser*
 4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 1
 Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.
 Französische Handelskorrespondenz unter besond. Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Glauser*
 2 Std. Fr 8—10 vorm. in A 3, 6, Saal 1

3. Seminare.

A. Vorstufe*.)

- Sprachliche und stilistische Uebungen (Freie Aufsätze) nach L'Economiste français *Glauser*
 1 Std. Mi 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1
 Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen *Glauser*
 1 Std. Di 8—9 vorm. in A 3, 6, Saal 1

B. Oberstufe.

- Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.
 Analytische Lektüre: Auswahl von Fabeln von La Fontaine abwechselnd mit Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik, besonders vor, während und nach dem Kriege behandeln *Glauser*
 2 Std. Mi 6—8 in A 3, 6, Saal 1

4. Kolloquium.

- Besprechung von wichtigen Kapiteln der Satzlehre mit Uebungen *Glauser*
 Bei Bedarf: 1 Std. Zeit nach Vereinbarung mit den Teilnehmern)

5. Kurse für Hörer mit Vorkenntnissen.

(s. Lehrplan).

- Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . *Burkard*
 3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 3
 Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . *Burkard*
 3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 3
 Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) . . . *Burkard*
 3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 3

*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

Englisch.

1. Vorlesung.

Das Zeitwort der englischen Sprache der Gegenwart (mit anschließenden Uebungen) *Streibich*
2 Std. Do 6—8 in A 3, 6, Saal 1

2. Uebungen*).

Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen *Streibich*
4 Std. Mo, Di, Mi 3—4, Fr 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 1

Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung des Hauptworts und seiner näheren Bestimmungen. Systematische Einführung in die Wortkunde des geschäftlichen Lebens.

Englische Handelskorrespondenz unter besond. Berücksichtigung des Warenhandels *Mattis*
2 Std. Sa 11—1 in A 3, 6, Saal 1

Englische Uebungen für Volkswirte *Mattis*
2 Std. Sa 9—11 vorm. in A 3, 6, Saal 1

3. Seminare.

A. Vorstufe.*)

Uebersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik (nach Dinkler-Mittelbach-Zeiger, Englisches Uebungsbuch für Fortgeschrittene, B. G. Teubner) *Boß*

1 Std. Di 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 2

Lesen wirtschaftlicher und politischer Abhandlungen; Lektüre englischer Zeitungen; Aufsatzübungen *Boß*
1 Std. Sa 7—8 vorm. in A 3, 6, Saal 2

B. Oberstufe.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Die englische Weltherrschaft; im Anschluß daran Lektüre von Aufsätzen und Abhandlungen englischer Politiker, Staatsmänner und Historiker. Referate *Boß*
2 Std. Fr. 6—8 in A 3, 6, Saal 2

4. Kurse für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen.

Unterstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*

3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 3, 6, Saal 2

Mittelstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*

3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 3, 6, Saal 2

Oberstufe (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Mattis*

3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abds. in A 3, 6, Saal 2

Lektüre und Besprechung neuzeitlicher Romane und Dramen; Joseph Conrad: *Almayer's Folly*; Tauchnitz Ed. Nr. 4495. H. G. Wells: *Men like Gods*; Tauchnitz Ed. Nr. 4600 *Boß*

2 Std. Di 7—9 abds. in A 3, 6, Saal 2

Colloquial English *Mattis*

1 Std. Do 5—6 in A 3, 6, Saal 2

Commercial English *Mattis*

2 Std. Do 6—8 in A 3, 6, Saal 2

Einführung in den englischen Handelsbriefverkehr *Mattis*

2 Std. Do 8—10 abds. in A 3, 6, Saal 2

Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

Einführung in die italienische Sprache (Fortsetzung des Winter-Semesters) *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 in A 4, 1, Saal 2

*) Zu den Uebungen und der Vorstufe des Seminars können Hörer zugelassen werden, sofern sie über die nötigen Vorkenntnisse verfügen.

1. Uebungen.

Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6 in A 4, 1, Saal 2

Italienische Handelskorrespondenz *Burkard*
1 Std. Mi 7—8 abds. in A 4, 1, Saal 2

2. Seminar.

Vorstufe.

a) Sprachliche und stilistische Uebungen *Burkard*
1 Std. Di 6—7 in A 4, 1, Saal 1

b) Lesen und Besprechung (in italienischer Sprache) von Abhandlungen geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalts *Burkard*
1 Std. Do 6—7 in A 4, 1, Saal 2

Spanisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

Einführung in die spanische Sprache (f. Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) *Burkard*
4 Std. Di, Mi, Do 9 pkl. bis 10 abds. in A 4, 1, Saal 3

Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen *Lektor beurlaubt*
4 Std.

Spanische Handelskorrespondenz *Lektor beurlaubt*
2 Std.

2. Seminar.

Vorstufe.

Lesen und Besprechung (in spanischer Sprache) von Abhandlungen geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalts — anschließend freie Aufsätze — *Lektor beurlaubt*
2 Std.

Russisch.

Für Studierende und Hörer.

Einführung in das Russische (für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse) *Dannenberger*
4 Std. Mo, Di, Do, Fr 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 15

Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen *Dannenberger*
3 Std. Mo, Di, Fr 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 15

Lektüre und Besprechungen ausgewählter Kapitel aus: Usboth, Russ. Chrestomathie f. Anfänger, Leipzig bei Brockhaus. L. N. Tolstoi, Volkstümliche Erzählungen, Leipzig, Insel-Verlag, Pandora Nr. 45. J. S. Turgenjew, Gedichte in Prosa, ebenda Nr. 39.

K. Einheitsstenographie: Deutsche Reichskurzschrift.

Einführungskurs in die Einheitskurzschrift für Stenographie-kundige *Ott*

2 Std. Mo, Do 4—5 in A 4, 1, Saal 3

Anfängerkurs für die Einheitskurzschrift *Ott*

2 Std. Mo, Do 3—4 in A 4, 1, Saal 3

L. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

1. Vorlesungen.

Psychologische und pädagogische Jugendkunde von der frühen Kindheit bis zur Reifezeit (mit gelegentlichen Demonstrationen) *Selz*

3 Std. Mo 5—7, Mi 5—6 in A 4, 1, Aula

Geschichte der neueren Philosophie: Hume und Kant *Selz*
2 Std. Do 5—7 in A 1, 2, Saal 7

Das Sexualleben des Kindes und seine Abartungen *Moses*
1 Std. Do 7—8 abds. in A 1, 2, Saal 7

Geschichte und Organisation des Handelsschulwesens . . . *Willareth*
1 Std. Mi 3—4 in A 1, 2, Saal 15

2. Uebungen und Seminare.

Pädagogisches Seminar: Kolloquium über zeitgenössische
Pädagogen (Förster, Kerschensteiner, Litt, Meumann,
Spranger u. a.) *Selz*
2 Std. Mi 6—8 im Institut f. Psychologie u. Pädagogik
N 2, 4 II.

Handelspädagogisches Seminar:
Lehrproben, Katechesen und Besprechungen . . . *Weber*
4 Std. Mo 11—1, Do 9—11 in A 4, 1, Saal 3

Handelspädagogisches Seminar:
Lehrproben, Katechesen und Besprechungen . . . *Willareth*
3 Std. Di 3—6 in A 1, 2, Saal 15

Heilpädagogische Beratungsstunde mit Demonstrationen und
praktischen Uebungen (für beschränkte Teilnehmerzahl
nach Anmeldung) *Moses*
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 1/25 Uhr in R 5, 1

3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

Praktischer Einführungskurs in die experimentelle Psycho-
logie und Pädagogik *Selz mit Meyer*
2 Std. Fr 6—8 im Institut f. Psychologie u. Pädagogik
N 2, 4 II.

Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen
und angewandten Psychologie sowie der psychologischen
Pädagogik *Selz mit Meyer*
(Täglich nach Bedarf) im Institut für Psychologie und
Pädagogik N 2, 4 II.

Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen
Arbeiten (täglich nach Bedarf) *Selz mit Meyer*
Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprech-
stunden.

M. Allgemeine Vorlesungen.

Wirtschaft und Kultur . . . *Altmann*
1 Std. Mi 6—7 in A 1, 2, Saal 15

Geschichte im Zeitalter Friedrich des Großen . . . *Springer*
1 Std. Fr 6—7 in A 1, 2, Saal 15

Bau und Funktionen des menschlichen Körpers . . . *Löschke*
1 Std. Mi 8—9 abds. in A 4, 1, Saal 2

Krankheit und soziale Lage . . . *Harms*
1 Std. Fr. 8—9 abds. in A 1, 2, Saal 7

N. Oeffentliche Vorträge.

Im Mai werden an der Handels-Hochschule folgende
Vorträge gehalten:

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Aereboe, Direktor des
Instituts für landwirtschaftliche Betriebslehre an der Landw.
Hochschule in Berlin:

„Die Zollpolitik des Reiches vom Standpunkte
der landwirtschaftlichen Betriebslehre.“

Zeppelinführer Dr. Eckener in Friedrichshafen a. B.:

„Die deutsche Luftschiffahrt.“

Reichsminister a. D. Dr. Schiffer, Präsident der Verwaltungs-
Akademie in Berlin:

„Die Zukunft des deutschen Beamtentums.“

Professor Dr. Altmann:

„Volkswirtschaftliche Eindrücke von einer
Studienreise nach Nord-Amerika.“

Vorbereitung der Studienfahrt nach England
(etwa 14tägig einen Abend). Leiter: Prof. Dr. Behrend.

Bibliotheks-Vorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und
des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm,
Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung
der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs:
Mo 12—1 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgelt-
lich in A 1, 2, Saal 15

Der akademische Lehrkörper.

Rektor:

Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin, Mannheim, Viktoriastr. 7.
Tel. 5103. (*Spr.: Im Rektorat A 4, 1: Tel. Rathaus.*)

Rektor-Stellvertreter:

Rumpf, ordentlicher Professor, Dr., Max, Goethestr. 10.

I. Hauptamtliche Dozenten:

Altmann, ordentlicher Professor, Dr., S. P. (Volkswirtschaft und Finanz-
wissenschaft). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14 b,*
Tel. Rathaus.

(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 1730.)

Behrend, ordentlicher Professor, Dr., Martin (Volkswirtschaft und
Finanzwissenschaft). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2,*
Zimmer 4, Tel. Rathaus.

(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)

le Coutre, ordentlicher Professor, Dr., Walter (Betriebswirtschafts-
lehre). *Spr.: Mi 12—1 in A 1, 2, Zimmer 9, Tel. Rathaus.*
(Wohnung: Richard Wagnerstr. 26, Tel. 10552.)

Erdel, ordentlicher Professor, Dr., Anton (Rechtslehre, insbesondere
Arbeitsrecht). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11,*
Tel. Rathaus. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. Nr. 8193.
(Wohnung: Mittelstr. 4.)

Glauser, ordentlicher Professor, Dr., Ch. (Französische Sprache). *Spr.:
Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3, Tel.*
Rathaus.
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)

Pöschl, ordentlicher Professor, Dr., Viktor (Chemie und Warenkunde).
Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, Tel. Rathaus,
außerdem nach Vereinbarung.
(Wohnung: Rheinvillenstr. 16, Tel. 5007.)

Rumpf, ordentlicher Professor, Dr., Max (Rechtslehre, insbesond. Wirt-
schaftsrecht). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13,*
Tel. Rathaus. (Wohnung: Goethestr. 10.)

Selz, ordentlicher Professor, Dr., Otto, (Philosophie, Psychologie
und Pädagogik). *Spr.: Di 5—6, Do 12—1 im Institut für Psycho-
logie und Pädagogik, N 2, 4 II, außerdem nach Vereinbarung.*
(Wohnung: N 2, 4, Tel. Rathaus.)

Sommerfeld, ordentlicher Professor, Dr., Heinrich (Betriebswirt-
schaftslehre). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2, Tel.*
Rathaus.
(Wohnung: Rheinvillenstr. 9, Tel. 9894.)

Tuckermann, ordentlicher Professor, Dr., Walther (Wirtschafts-
geographie). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12,*
Tel. Rathaus. (Wohnung: Sophienstr. 16.)

Röble, Dr., Karl, hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirt-
schaftslehre. *Spr.: Vor und nach den Vorlesungen in A 1, 2,*
Zimmer 5a, Tel. Rathaus.
(Wohnung: B 6, 32, Tel. 4352.)

II. Nebenamtliche Dozenten:

Altmann-Gottheiner, Dr., Elisabeth, Mannheim, Rennershof-
straße 7, Tel. 1730.

Bartsch, Dr. Hellmuth, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus.
(Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 51 und nach der Vorlesung.)
 Blaustein, Professor, Dr., Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7b, Tel. 2. (Liest nicht.)
 Boß, Ludwig A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.
 Brehm, Adolf, Professor, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus.
(Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 13 und nach der Vorlesung.)
 Cantzler, Dr., August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Staphanienufer 3, Tel. Rathaus.
 Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. 37.
 Geiler, Professor, Dr., Karl, Rechtsanwalt, Mannheim, N 7, 5, Tel. 6183.
 Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Röderweg 1.
 Koburger, J., Professor, Direktor der Lebensversicherungsbank „Neuer Atlas“ und der Allg. Versicherungsbank „Deutscher Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152.
(Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung: Ludwigshafen 229 oder 1226.)
 Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Prinz-Wilhelmstr. 6. Tel. 6620.
 Mayr, Professor, Dr. phil., Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925. *(Spr.: Nach den Vorlesungen.)*
 Meltzer, Dr. phil. Hans, Generaldirektor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Nuitsstr. 11. Tel. 6318.
 Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 129.
 Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstr. 4.
 Schott, Professor, Dr., Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18, Tel. Rathaus.
 Sommer, Professor, Dr., Emil, Mannheim - Neuostheim, Paul - Martin-Ufer 45. Tel. 4627.
 Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10 a, Tel. 43 und 8517. (Liest nicht.)
 Streibich, Professor, Dr., August, Mannheim, Collinstr. 22.
 Teubert, Dr., Wilhelm, Regierungs- und Baurat, Mannheim, Hebelstraße 13, Tel. 9412. (Liest nicht.)
 Weber, Dr. Bernhard, Handelsschuldirektor a. D., Mannheim, Gr. Mergelstraße 24.

III. Privatdozenten:

Bauer-Mengelberg, Dr., Käthe, Heidelberg, Kaiserstr. 12, Tel. 1790.
 Lysinski, Dr., Edmund, Mannheim, Eichelsheimerstr. 41.
 Springer, Dr., Max, Heidelberg, Mozartstr. 13.
(Spr.: Nach den Vorlesungen.)

IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

Dannenberger, Dr. phil. Otto, Professor, Mannheim, P 7, 9.
 Fleischmann, Dr. Martin, Chemiker, Mannheim, Meerlachstr. 27.
 Fröhner, Sigmund, Professor, Mannheim, Landteilst. 3.
 Harms, Dr. Christof, Direktor, Leiter des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus.
 Herdegen, Dr. phil., Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22.
 Kronheimer, Dr. Wilhelm, Reichsbahnrat, Ludwigshafen a. Rh., Reichsbahndirektion.
 Kleyp, Dr. Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Luisenring 11.
 Leopold, Dr. Franz, Professor, Mannheim, L 11, 24.
 Löschke, Dr. med. Hermann, Prosektor der städt. Krankenanstalten, Mannheim-Käfertal, Mannheimerstr. 36.
 Ott, Dr. Konrad, Professor, Mannheim, P 7, 15.
 Röhrer, Dr. Friedrich, Professor, Mannheim, S 6, 30.
 Schroeder, Dr., Karl, Diplom-Ingenieur, Mannheim, Werderstr. 40.
 Weiß, Dr. Dr. Christian, Oberbürgermeister, Ludwigshafen, Stadthaus.
(Spr.: Nach der Vorlesung.)

Willareth, Adolf, Direktor der Städt. Handelsschule Heidelberg.
 Zizler, Josef, Oberbaurat, Vorstand des städt. Hochbauamts, Mannheim, Kronprinzenstr. 2, Tel. Rathaus.

V. Lektoren und Assistenten:

Banse, Dr., Karl, Diplom-Kaufmann, Betriebswirtschaftl. Assistent, Mannheim, A 1, 2/3.
 Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4.
 Eppstein, Dr. Paul, Assistent am volkswirtschaftlichen Seminar Altmann, Mannheim, A 1, 2/3.
 Fiedler, Dr. Ewald, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.
 Fluch, Dr. Kurt, Volontärassistent von Professor le Coutre, Mannheim, A 1, 2/3.
 Lenz, Dr., Wilhelm, Assistent am Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3.
 Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Eichelsheimerstr. 41.
 Mattis, Rudolf, Dipl. rer. merc., Lektor für Englisch, Mannheim, L 11, 22. Tel. 10645.
 Meyer, Dr., Eduard, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, N 2, 4 II.
 Rudolph, Dr., Martin, Assistent am Wirtschaftsgeographischen Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.
 Siewers, Enrique, Lektor für Spanisch (beurlaubt).

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6), Tel. Rathaus:

Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 28.
(Spr.: täglich in der Bibliothek, 10—11 Literatur-Beratung der Studierenden, 11—12 in anderen Angelegenheiten.)
 Lichtenthauer, Lilly K., Dipl.-Kaufmann, Bibliothekar, Mannheim, Goethestraße 12.
(Spr.: täglich 10—1 in der Bibliothek.)

Sekretariat (A 4, 1), Tel. Rathaus:

Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr nachm.
 Fehl, Karl, Bürodirektor der Handels-Hochschule, Mannheim, Kobellstraße 17.
 Ewald, Sebastian, Obersekretär, Mannheim, Lortzingstraße 1.
 Ritsert, Luise, Sekretärin, Mannheim, Q 1, 12.
 Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistentin, Mannheim, Schloß.
 Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (A 1, 2/3, Zimmer 4), Tel. Rathaus.
Spr.: täglich (ausgenommen Samstag) 3—7 Uhr nachm.
 Langenbacher, Karl, Obersekretär, Mannheim, C 4, 4.

SPRACHLEHRBÜCHER

von PROFESSOR DR. CH. GLAUSER an der Handels-Hochschule in Mannheim

Einführung in die französische Umgangssprache. 2. u. 3. Aufl. Preis geb. M. 2.10.

Französische Sprachlehre:

I. Teil: Grundzüge der Laut-, Wort- und Satzlehre. 3. u. 4. Aufl. Preis geb. M. 3.—

II. Teil: Satzlehre. 2. Aufl. Preis geb. M. 2.40.

II. Teil: Handelskorrespondenz. 2. Aufl. Preis geb. M. 2.70.

Prüfungsstücke stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, Lahr in Baden

Stundenplan.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
7-8	Glauser: Französ. Uebgn. für Stud. A 3, 1	Glauser: Französ. Ueb. für Stud. A 3, 1 Boss: Engl. Uebersetzungs-Uebungen A 3, 2	Glauser: Französ. Uebgn. für Stud. A 3, 1
8-9		Erdel: Bürgerl. Recht und Handelsrecht A 1, 15 Tuckermann: Asien und Afrika A 1, 16 Glauser: Französ. Lekt. v. pol. geogr. u. wirtsch. Auf-sätzen A 3, 1	Glauser: Franz. Sprachl. u. stil. Uebgn. A 3, 1
9-10	Rumpf: Einf. i. d. Staats-u. Rechtsordn. A 1, 7 Lysinski: Psychologie d. Betr., II. Teil A 1, 16	Behrend: Allgem. Volkswirtschaftslehre A 1, 7 Erdel: Bürgerl. Recht und Handelsrecht A 1, 15 Tuckermann: Asien und Afrika A 1, 16	Behrend: Allgem. Volkswirtschaftslehre A 1, 7
10-11	Rumpf: Einf. in die Staats-u. Rechtsordn. A 1, 7 Lysinski: Psychologie des Betriebes, II. Teil A 1, 16	Sommerfeld: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Behrend: Allg. Volkswirtschaftslehre A 1, 7 Lenz: Pflanzenkunde C 8, 3	Behrend: Allg. Volkswirtschaftslehre A 1, 7
11-12	Le Coutre: Ein-u. Verkaufsorgan. i. Warenhand. A 1, 7 Weber: Lehrpr. und Katechesen A 4, 3	Sommerfeld: Betr. Sem A 1, 6 Altmann: Finanzwissenschaft A 1, 16 Lenz: Pflanzenkunde C 8, 3	Sommerfeld: Allgem. Betriebswirtschaftsl. A 1, 7
12-1	Le Coutre: Ein-u. Verkaufsorgan. i. Warenhand. A 1, 7 Behm: Vortr. über Einr. d. Bibl. A 1, 15 Weber: Lehrpr. und Katechesen A 4, 3	Banse: Uebungen in Finanzierungen A 1, 7 Altmann: Finanzwissenschaft A 1, 16	Sommerfeld: Finanzierung industr. Betriebe A 1, 7 Fiedler: Arbeitsgemeinsch. A 1, 15
2-3		Herrdegen: Chem. Uebg. I f. Anf. u. Fortg. C 8, 3	
3-4	Banse: Buchhaltungsüb. f. Fortgeschr. A 1, 7 Streiblich: Engl. Uebungen f. Stud. m. Vork. A 3, 1 Ott: Einheitskurzschrift (Anfängerkurs) A 4, 3 Pöschl: Warenkundl. Seminar C 8, 3	Bauer-Mgbg.: Proseminar A 1, 6 Willareth: Lehrproben u. Katechesen A 1, 15 Streiblich: Engl. Uebungen f. Stud. m. Vork. A 3, 1 Herrdegen: Chem. Uebg. I f. Anf. u. Fortg. C 8, 3	Rössle: Betriebsw. Proseminar A 1, 6 Willareth: Gesch. u. Org. d. Handelsschulw. A 1, 15 Streiblich: Engl. Uebg. f. Stud. A 3, 1
4-5	Behrend m. Fiedler: Proseminar A 1, 6 Ott: Einheitskurzschrift (f. Stenographiekund.) A 4, 3 Pöschl: Warenkundl. Seminar C 8, 3	Bauer-Mengelberg: Proseminar A 1, 6 Willareth: Lehrproben u. Katechesen A 1, 15 Mayr: Genossenschaftsl. Seminar A 4, 3 Herrdegen: Chem. Uebg. I f. Anf. u. Fortg. C 8, 3	Rössle: Betriebsw. Proseminar A 1, 6 Sommer: ABC-Staaten A 1, 16 Fröhner: Graph. Darst. u. Einf. i. d. gr. Rechn. A 4, 3

Donnerstag	Freitag	Samstag
	Glauser: Französ. Uebgn. f. Stud. A 3, 1 Streiblich: Engl. Uebungen für Stud. mit Vork. A 3, 2	Boss: Engl. Lesen A 3, 1
Erdel: Bürgerl. Recht und Handelsrecht A 1, 15 Rössle: Grundzüge der Kalkulation A 1, 16	Tuckermann: Asien und Afrika A 1, 16 Glauser: Französ. Handelskorresp. A 3, 1	Rössle: Konto-Korrent-Rechn. A 1, 1
Le Coutre: Ausgew. Kap. a. d. Fabrikbetrieb A 1, 7 Erdel: Bürgerl. Recht und Handelsrecht A 1, 15 Rössle: Grundzüge der Kalkulation A 1, 16 Weber: Lehrpr. u. Katechesen A 4, 3	Le Coutre: Handelsusancen u. Lieferungsbed. A 1, 7 Meltzer: Mathem. d. Bank- u. Kapitalverk. A 1, 15 Tuckermann: Asien und Afrika A 1, 16 Glauser: Fr. Hand.-Korr. A 3, 1	Rumpf: Einführ. i. d. Staats-u. Rechtsordn. A 1, 1 Tuckermann m. Rudolph: Wirtsch.-geogr. Ueb. A 1, 1 Mattis: Engl. Uebungen f. Volkswirte A 3, 1
Le Coutre: Ausgew. Kap. a. d. Fabrikbetrieb A 1, 7 Behrend: Bespr. volksw. Fragen A 1, 16 Weber: Lehrpr. u. Katechesen A 4, 3	Eppstein: Volksw. Uebungen A 1, 6 Meltzer: Mathematik d. Bank- u. Kapitalverk. A 1, 15	Rumpf: Einführg. i. d. Staats-u. Rechtsordn. A 1, 1 *Lysinski: Arbeitsprobl. A 1, 1 Tuckermann m. Rudolph: Wirtsch.-geogr. Ueb. A 1, 1 Mattis: Engl. Uebungen für Volkswirte A 3, 1
Sommerfeld: Allg. Betriebsw.-Lehre A 1, 7 Rumpf: Ueb. im bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16	Le Coutre: Betriebsw. Seminar A 1, 6 Banse: Ueb. i. kauf. Rechn. A 1, 7 Altmann: Finanzwiss. A 1, 16	Bartsch: Verkehrswirtsch. Uebungen A 1, 1 Mattis: Engl. Handelskorrespondenz A 3, 1
Sommerfeld: Finanzierung industr. Betriebe A 1, 7 Rumpf: Ueb. im bürgerl. und Handelsrecht A 1, 16	Le Coutre: Betriebswissenschaftl. Seminar A 1, 6 Banse: Ueb. i. kaufm. Rechnen für Anf. A 1, 7 Altmann: Finanzwissenschaft A 1, 16	Mattis: Engl. Handelskorrespondenz A 3, 1
	Herrdegen: Chem. Uebgn. I f. Anf. u. Fortgeschr. C 8, 3	
Banse: Buchhaltungsübungen f. Fortgeschr. A 1, 7 Ott: Einheitskurzschrift (Anfängerkurs) A 4, 3	Herrdegen: Chem. Uebgn. I f. Anf. u. Fortgeschr. C 8, 3	
Banse: Buchhaltungsübungen f. Fortgeschr. A 1, 7 Eppstein: Wirtschaftl. Gesetzmäßigkeiten A 1, 15 Doehow: Verwaltungslehre A 1, 16 Ott: Einheitskurzschrift (für Stenographiekundige) A 4, 3	Herrdegen: Chem. Uebgn. I f. Anf. u. Fortgeschr. C 8, 3	

*) mit Eppstein u. Meyer

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch
5-6	Behrend m. Fiedler: Proseminar A 1, 6 Sommerfeld: Geschäfte des Bankbetr. A 1, 7 Mattis: Engl. Unterst. A 3, 2 Selz: Psychol. und pädag. Jugendkunde A 4, Aula Burkard: Ital. Ueb. f. Stud. u. Hörer m. Vork. A 4, 2 Pöschl m. Lenz: Warenkd. Uebg. m. Vork. I. C 8, 3	Fiedler: Finanzwiss. Uebungen A 1, 7 Willareth: Lehrpr. u. Katech. A 1, 15 Mayr: Genoss. Sem. A 4, 3 Cantzler: Analyt. Chemie C 8, 3	Rumpf: Deutsch. Kartellw. u. Kartellrecht A 1, 16 Mattis: Engl. Unterst. A 3, 2 Selz: Psychol. u. pädag. Jugendkunde A 4, Aula Burkard: Ital. Uebg. f. Stud. u. Hörer A 4, 2 Fröhner: Die analyt. Raumlehre A 4, 3
6-7	Sommerfeld u. Rumpf: Seminar für Privatw. u. Wirtsch. Recht A 1, 6 Bartsch: Allgemeine Verkehrslehre A 1, 7 Schott: Statistik A 1, 15 Glauser: Lautl. der franz. Sprache A 3, 1 Mattis: Engl. Mittelst. A 3, 2 Selz: Psychol. und pädag. Jugendkunde A 4, Aula Burkard: Einf. i. d. italien. Sprache A 4, 2 Pöschl m. Lenz: Warenkd. Uebg. I C 8, 3	Altman m. Eppstein: Volksw. Sem. A 1, 6 Schroeder: Wirtschaftl. Betrachtungen A 4, Aula Mayr: Die Genossensch. d. Verbrauch. A 1, 15 Häberle: Australien A 1, 16 Burkard: Ital. sprachl. u. stilist. Uebg. A 4, 1 Brehm: Zivilpr.u.Konk. A 4, 2 Geller: Steuerrecht A 4, 3 Fleischmann: Chem. Uebg. II. f. Ant. u. Fortg. C 8, 3	Rössle: Buchh. f. Anf. m. Uebungen A 1, 7 Rumpf: Deutsch. Kartellw. u. Kartellrecht A 1, 16 Glauser: Französ. Seminar A 3, 1 Mattis: Engl. Mittelst. A 3, 2 Altman: Wirtschaft und Kultur A 1, 15 Burkard: Einführ. in die ital. Sprache A 4, 2 Pöschl: Kohle u. Eisen A 4, 3 Selz: Pädag. Sem. N 2, 4
7-8	Sommerfeld u. Rumpf: Gemeinschaftl. Sem. A 1, 6 Bartsch: Allgemeine Verkehrslehre A 1, 7 Dannenberger: Einf. i. d. Russische A 1, 15 Tuckermann: Frankreich u. d. frz. Kolonialreich A 1, 16 Glauser: Lautl. d. französ. Sprache m. Uebg. A 3, 1 Mattis: Engl. Oberst. A 3, 2 Koburger: Privatvers. A 4, 2 Burkard: Frz. Mittelst. A 4, 3 Pöschl m. Lenz: Warenkd. Uebg. II C 8, 3	Altman m. Eppstein: Volksw. Seminar A 1, 6 Mayr: Org. ds. Boden- u. Kommunalkredits A 1, 7 Dannenberger: Einf. i. d. Russische A 1, 15 Häberle: Australien A 1, 16 Boss: Engl. Lekt. u. Bespr. A 3, 2 Schroeder: Probl. d. mod. Technik A 4, Aula Brehm: Zivilpr.u.Konk. A 4, 2 Burkard: Frz. Unterst. A 4, 3 Fleischmann: Chem. Uebg. II f. Anf. u. Fortg. C 8, 3	Zizler: Siedlungswirtschaft A 1, 7 Altman: Gegenwartsfrag. d. mod. Volkswirtschaft. A 1, 16 Glauser: Frz. Sem. A 3, 1 Mattis: Engl. Oberst. A 3, 2 Burkard: Ital. Handelskorrespond. A 4, 2 Pöschl: Kohle u. Eisen A 4, 3 Selz: Pädag. Sem. N 2, 4
8-9	Le Coutre: Treuhandseminar A 1, 6 Rössle: Bespr. d. betriebsw. Literatur A 1, 7 Dannenberger: Russ. Uebg. A 1, 15 Koburger: Vers.-Prak. A 4, 2 Burkard: Frz. Oberst. A 4, 3 Pöschl m. Lenz: Warenkd. Uebg. II. C 8, 3	Erdel: Grundz. d. Schuldrechts A 1, 7 Dannenberger: Russ. Uebg. A 1, 15 Altman: Bespr. des Handelst. d. Zeitgn. A 1, 16 Boss: Engl. Lekt. A 3, 2 Weiss: Dawes-Gutachten A 4, Aula Burkard: Frz. Mittelst. A 4, 3 Fleischmann: Chem. Uebg. II. f. Anf. u. Fortg. C 8, 3	Behrend: Sozialismus A 1, 7 Erdel: Arbeitsrecht A 1, 15 Kley: Wirtschaftsstrafrecht A 1, 16 Löschke: Bau u. Funkt. des menschl. Körpers A 4, 2 Burkard: Frz. Oberst. A 4, 3 Pöschl: Einf. i. d. Lichtbildkunst C 8, 3
—10	le Coutre: Treuhandsem. A 1, 6	Erdel: Schuldrecht A 1, 7 Rössle: Betriebsw. Gewinn A 1, 16 Burkard: Span. Einf. A 4, 3	Behrend: Sozialismus A 1, 7 Erdel: Arbeitsrecht A 1, 15 Burkard: Span. Einf. A 4, 3 Pöschl: Lichtbildkunst C 8, 3

Donnerstag	Freitag
Behrend, Schott m. Fiedler: Seminar für Volkswirtschaft und Statistik A 1, 6 Selz: Gesch. d. neuer. Philosophie A 1, 7 Mattis: Colloquial Engl. A 3, 2 Cantzler: Grundz. der Chemie C 8, 3	Bauer-Mengelberg: Volkswirtschaft, Einf. A 1, 16 Mattis: Engl. Unterstufe A 3, 2 Burkard: Ital. Uebg. A 4, 2 Cantzler: Analyt. Chem. C 8, 3
Behrend, Schott m. Fiedler: Seminar für Volkswirtschaft und Statistik A 1, 6 Selz: Philosophie A 1, 7 Streibich: Das Zeitwort der engl. Sprache A 3, 1 Mattis: Commercial Engl. A 3, 2 Burkard: Ital. Lesen A 4, 2 Cantzler: Grundz. d. Chemie C 8, 3	Rössle: Buchh. f. Anf. A 1, 7 Springer: Gesch. Fr. d. Gr. A 1, 15 Bauer-Mengelberg: Arbeitslohn u. Untern.-Gew. A 1, 16 Boss: Engl. Seminar A 3, 1 Mattis: Engl. Mittelst. A 3, 2 Perels: Geschäftsaufsicht A 4, Aula Schroeder: Die Anlage von Fabriken A 4, 2 Burkard: Einf. i. d. ital. Sprache A 4, 3 Fleischmann: Chem. Uebg. II. C 8, 3 Selz m. Meyer: Einf.-K. N 2, 4
Moses: Sexualleben A 1, 7 Dannenberger: Russ. Einf. A 1, 15 Tuckermann: Frankreich A 1, 16 Streibich: Zeitwort d. engl. Spr. A 3, 1 Mattis: Commercial Engl. A 3, 2 Koburger: Sozialvers. A 4, 2 Burkard: Franz. Unterst. A 4, 3 Pöschl u. Herrdegen: Warenkunde i. d. Gesetzgeb. A 4, 4	Dannenberger: Russ. Einf. A 1, 6 Rössle: Buchh.-Uebg. A 1, 7 Lysinski: Organ. d. Rekl. A 1, 15 Altman-Gottheiner: Sozialp. Tagesfragen A 1, 16 Boss: Engl. Seminar A 3, 1 Mattis: Engl. Oberstufe A 3, 2 Perels: Geschäftsaufs. A 4, Aula Schroeder: Anl. v. Fabrik. A 4, 2 Burkard: Franz. Unterst. A 4, 3 Fleischmann: Chem. Uebg. II. C 8, 3 Selz u. Meyer: Einf. Kurs N 2, 4
Erdel: Handelsrecht A 1, 7 Kronheimer: Eisenbahnverkehrsweisen A 1, 15 Mattis: Engl. Briefverk. A 3, 2 Burkard: Franz. Mittelst. A 4, 3	Dannenberger: Russ. Uebg. A 1, 6 Harms: Krankheit und soziale Lage A 1, 7 Lysinski: Praktikum A 1, 15 Röhrer: Mineralagerst. A 1, 16 Leupold: Deutsch A 4, 2 Burkard: Franz. Oberst. A 4, 3 Rössle: Einf. in Betriebsw. Lehre A 4, Aula Fleischmann: Chem. Uebg. II. C 8, 3
Erdel: Arbeitsrecht A 1, 7 Mattis: Engl. Briefverk. A 3, 2 Burkard: Span. Einf. A 4, 3	Lysinski: Praktikum A 1, 15 Leupold: Deutsch (Uebg.) A 4, 2

Die Technik des börsenmäßigen Termingeschäfts

(Fix-, Prämien-, Stellage- und Nachgeschäft)

in analytisch-synthetischer Darstellung

Von

DR. HEINRICH SOMMERFELD

Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Mannheim

Mit mehr als hundert graphischen Zeichnungen

Bücherei für Bank und Börse, Band 1

Preis geheftet 3,80 Mark, gebunden 4,60 Mark

Der Verfasser wendet in konsequenter Weise die graphische Methode zur Veranschaulichung und auch zur Rechnung an, stellt dabei auch eingehend die mathematischen Sätze für die Umwandlung und Abdeckung börsenmäßiger Terminengagements dar. Er läßt diese Sätze vor unserem Auge entstehen, wodurch selbst die Lösung der schwierigsten Probleme überaus anziehend und vor allem klar wird. — Mit dem Aufhören der außerordentlichen Schwankungen unserer Valuta dürfte bei der ungeheuren Ausdehnung unseres Börsengeschäftes der Bedarf an Prämienmaklern ähnlich groß werden wie seinerzeit an Arbitrageuren. Sommerfelds System ist überaus geeignet, auf den Beruf des Prämienhändlers vorzubereiten.

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10
Genthinerstraße 42

Psychologie des Betriebes

Beiträge zur Betriebsorganisation

von **DR. E. LYSINSKI**

Privatdozent an der Handels-Hochschule Mannheim

303 Seiten — 81 Abbildungen

Bücherei für Industrie und Handel Band I

Preis geheftet 7,50 M., in Halbleinen gebunden 8,50 M.

Mit weiser Bedachtsamkeit beschränkt der Verfasser seine Arbeit auf die kontrollierbaren Willens- und Aufmerksamkeitsvorgänge des Berufslebens, behandelt aber dafür dieses Gebiet mit einer Sorgfalt der Untersuchung und einer Reichhaltigkeit an Material, daß ihm jeder Freund einer zielbewußten, kaufmännischen Arbeitsweise den größten Dank dafür schuldet. Diesen Dank stattet man am besten durch die sofortige Bestellung des Buches ab.
„Manufakturist“ vom 22. September 1924

Die Organisation der Reklame

Von **DR. E. LYSINSKI**

Privatdozent an der Handels-Hochschule Mannheim

Bücherei für Industrie und Handel, Band V

Preis geheftet 4,50 M., in Halbleinen gebunden 5 50 M.

Die in der bisherigen Literatur nur gelegentlich gestreiften Fragen der Organisation der Reklame finden hier ihre erste zusammenfassende Darstellung. Die Etatisierung der Reklame, die Aufstellung des Reklameplans, die organisatorischen Maßnahmen der Durchführung der Reklame und die Erfolgskontrolle der Reklame werden in einer für Wissenschaft wie Praxis gleich anregenden Weise einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Zugleich bildet das Werk eine wertvolle Ergänzung der reklamepsychologischen Veröffentlichungen des Verfassers nach der betriebswirtschaftlichen Seite.

Bilanzkritik

Von **DR. W. LE COUTRE**

Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Mannheim

Band XIII/XIV der Bücherei für Bilanz und Steuern

Preis je etwa 3.— bis 4.— M.

Das Gebiet der Bilanzkunde ist bisher ganz einseitig rein nach der technischen Seite hin, was die Aufstellung der Bilanzen anbelangt, bearbeitet worden. Mit der Aufstellung einer Bilanz allein ist es nicht getan, der Unternehmer soll aus der Bilanz erkennen, wie die wirtschaftliche Lage seines Unternehmens steht und wie die wirtschaftlichen Leistungen der Unternehmung im abgelaufenen Geschäftsjahr waren. Noch wichtiger sind Bilanzen unter diesem Gesichtspunkte betrachtet für den Aktionär und für den Gläubiger einer Unternehmung, denn sie sind in der Regel die einzigen zuverlässigen Angaben, die nach außen hin als Rechenschaftsberichte abgegeben werden. Das Bilanzmaterial muß für die Zwecke der praktischen Auswertung besonders vorbereitet werden, der Blick ist kritisch zu schärfen, um die wirtschaftlichen Erkenntnisse aus der Bilanz abzulesen. — Das obige Werk behandelt dieses Gebiet in umfassender systematischer, dabei doch praktisch durchaus anschaulicher mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis ergänzten Weise. Die Arbeit hat nicht nur die Bilanzen, sondern auch die veröffentlichten Verlust- und Gewinnrechnungen und Geschäftsberichte in den Kreis ihrer Betrachtungen eingezogen. — Das Studium der Bilanzen wird in den nächsten Monaten besonders aktuell sein, nicht nur, weil dann die Jahresabschlüsse zahlreicher Großunternehmungen herauskommen, sondern weil in diesem Jahre auch die Umstellung auf Goldmark und damit die Zusammenlegung der Papiermarkkapitalien in Frage steht. Mit der Zusammenlegung der Papiermarkkapitalien werden die Interessen der Aktionäre besonders stark berührt, die Zusammenlegung ist abhängig zu machen von der wirtschaftlichen Situation der Unternehmung, die in den Bilanzen ihre Darstellung findet. Für die Aktionäre ist also zur Wahrung ihrer eigenen Interessen unerlässlich, auf das genaueste sich aus den Bilanzen der Aktiengesellschaften ein Bild über deren wirtschaftliche Lage zu machen.

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10
Genthinerstraße 42

ZEITSCHRIFT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT

Zweimonatsschrift für betriebswirtschaftliche Forschung

II. Jahrgang 1925

Herausgeber:

Professor Dr. S. BERLINER, Tokio; Professor F. DÖRFEL, Wien;
Professor Dr. FINDEISEN, Nürnberg; Professor Dr. GROSSMANN,
Leipzig; Professor Dr. HELLAUER, Frankfurt a. M.; Professor Dr.
KALVERAM, Frankfurt a. M.; Professor Dr. LE COUTRE, Mann-
heim; Professor Dr. LEITNER, Berlin; Professor Dr. OBERPAR-
LEITER, Wien; Professor Dr. PAPE, Jena; Professor Dr. SCHMIDT,
Frankfurt a. M.; Professor Dr. SOMMERFELD, Mannheim; Professor
J. G. Ch. VOLMER, Delft-Rotterdam

Verlag und Geschäftsstelle: Industrie-
verlag Spaeth & Linde, Berlin W 10,
Genthinerstr. 42, Fernsprecher Lühov 3752
Postscheck-Konto: Berlin NW 7 Nr. 18541

Bezugspreis: Vierteljährlich 7,50 Mark
(ausschließlich Zustellungsgebühr) direkt
vom Verlag unter Kreuzband oder durch
jede Buchhandlung

Die heutige Zeit, in der für die Betriebe fast täglich neue und schwierige wirtschaftliche Fragen entstehen, erfordert, daß diese Probleme nicht nur praktisch durchdacht, sondern auch mit wissenschaftlichen Methoden durchforscht werden, Mehr, denn je ist der Industrielle, der Bankier, der Kaufmann usw. gezwungen, um den heutigen schwierigen Existenzkampf erfolgreich bestehen zu können, sein Wissen zu vertiefen. Derjenige wird die meisten Erfolge erzielen, der es versteht, die wissenschaftlichen Forschungen der Betriebswirtschaftslehre in seinem Betriebe nutzbar zu machen. Die Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist die Grundlage des Erfolges. Es sei nur an die zur Zeit hochaktuellen Fragen der Erfolgs- und Selbstkostenberechnung, der Preispolitik und Gleitpreise, der Goldbilanzierung usw. erinnert. Diesem Bedürfnis entspricht die „Zeitschrift für Betriebswirtschaft“. Die „Zeitschrift für Betriebswirtschaft“ legt aus dem Bereich der betriebswirtschaftlichen Forschung wichtige und interessante Probleme dar und nimmt zu aktuellen Fragen in der Betriebswirtschaft Stellung. Die Zeitschrift ist ein Bindeglied zwischen Theorie und Praxis.

Unentbehrlich insbesondere für Dozenten und Studierende der Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft usw., ferner für alle größeren Betriebe der Industrie, des Bankwesens und Handels, insbesondere für deren Direktoren und sonstige leitende Beamte, sowie für Bücherrevisoren, Diplomkaufleute, Handelslehrer und Rechtsanwälte

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10
Genthinerstraße 42

Quellenbuch der Betriebswirtschafts- lehre

Ausgewählte deutsche Abhandlungen

Herausgegeben

von

DR. YASUTARO HIRAI

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Kobe
z. Zt. in Frankfurt a. M.

und

DR. ALFRED ISAAC

Assistent an der Universität Frankfurt a. M.

8° Format

221 Seiten

Ein Handbuch zur Einführung in die
neuesten Forschungsergebnisse der
deutschen Betriebswirtschaftslehre

Preis geheftet M. 6.20 — In Halbleinen geb. M. 8.—

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin W 10
Genthinerstraße 42

Gesetzestexte

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsges. und der Verordnung über das Erbbaurecht. Textausgabe mit Sachregister und Einleitung dazu. (Einführung in das System des BGB). Von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. 3. Aufl. Mk. 4.50

Handelsgesetzbuch nebst Einführungsgesetz vom 10. Mai 1887, von Rechtsanw. Dr. Max Hachenburg, Mannheim. Zweite Auflage. Textausgabe m. Einl. Geb. Mk. 3.—

Zivilprozeßordnung und Gerichtsverfassungsges. nebst dem Anfechtungsges. u. den Nebenges. einschl. d. Kostenbes. Mit Verweis. u. Sachr. V. Geh. Reg.-Rat Dr. E. Volkmar, Min.-Rat im Reichsjustizmin. 4. Aufl. Gut geb. Mk. 3.—

Wechsel- und Scheckrecht (Textausgabe mit Sachregist.) unter Mitwirkung von Dr. Fritz Cahn, Syndikus der Stadt Mannheim, system. zusammengestellt von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br.

Konkurs, Geschäftsaufs., Zwangsversteigerung System Samml. d. einschl. reichsges. Rechtsquell. einschl. d. Gebührenvorschr. Textausg. m. Sachr. v. Dr. Heinrich Hoeniger u. Dr. Rud. Schulz Professoren a. d. Univ. Freiburg i. Br. 2./3. Aufl. Gut geb. Mk. 3.50

Kommentare, Lehrbücher und Studien

Die kaufmännischen Lieferungsgeschäfte und gebräuchlichsten Klauseln beim Handelskauf unter Berücksichtigung der Aufwertungsfragen und wichtiger Notverordnungen. Von Rechtsanwalt Dr. Carl Stern, Düsseldorf. Mk. 3.50

Gesellschaftl. Organisationsformen des neuen Wirtschaftsrechts von Rechtsanwalt Univ.-Prof. Dr. Karl Geiler, Heidelberg. Mannheim. Zweite erw. Aufl. Geb. Mk. 3.50

Die Diskontierung von Buchforderungen, ihre Rechtsnatur und ihre Rechtswirkungen von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. Mk. 3.—

Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht von Priv.-Doz. Dr. Alfred Hueck, Münster i. W. Mk. 1.50

Die rechtliche Organisation d. Kartelle (Deutsch. Kartellrecht I. Band) Von Prof. Dr. Jul. Flechtheim. Zweite, um einen Nachtrag vermehrte Auflage 1923. Geb. Mk. 8.—
„... eine der markantesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kartell-Literatur“

Die Grundzüge des neuen deutschen Kartellrechts von Dr. Arno Blum, Berlin Mk. 3.—

Verordnung über Goldbilanzen v. 28. Dez. 1923 mit Durchf.-Best. v. 28. März 1924. Erläut. v. L. Quassowski, Min.-Rat im Reichsjustizmin. u. W. Susat, Dir. im Statist. Reichsaussch. Gut geb. Mk. 6.—

Goldmarkbilanz und Goldmarkumstellung unter bes. Berücksichtigung d. Bewertungsproblems. Von Univ.-Prof. Dr. K. Geiler, (Mannheim, Heidelberg). ca. Mk. 1.50

Arbeitsrecht (Sammlung d. reichsgesetzlichen Vorschriften z. Arbeitsverträge). Textausgabe mit Sachregister. Herausgegeben von Prof. Dr. Heinrich Hoeniger, Freiburg i. Br. und Regierungsrat Privatdozent Dr. Emil Wehrle. Fünfte Auflage. (Nach dem Stande der Gesetzgebung vom 1. II. 24.) Mk. 6.—

Die Verfassung des Deutschen Reiches v. 11. August 1919. Textausgabe mit einer Einleitung von Geh. Regierungsrat Erich Zweigert, Min.-Rat im Reichsjustizministerium. 6. Aufl. Sammlung deutscher Gesetze Band 43. Mk. 1.25

Verfassungsrechtl. Reichsgesetze u. wichtige Verordnungen Systematisch zusammengestellt m. Verweisungen u. Sachregister von Prof. Dr. Freiherr Marschall von Bieberstein, Freiburg i. Br. Sammlung deutscher Gesetze Band 95 Mk. 15.—

Reichssteuer-Gesetze und Verordnungen in drei Bänden systematisch zusammengestellt von Reg.-Rat Dr. Kurt Ball und Rechtsanwalt Alfred Dresel, beide in Berlin. Geb. Mk. 36.—

Bedeutung und Durchführung der Goldbilanzverordnung Systematische Einführung von RA. Dr. M. Homburger, Karlsruhe i. B. Mk. 1.50

Der neue Zivilprozeß insbesondere das Verfahren vor dem Einzelrichter von Geheimrat Prof. Dr. Karl Heinsheimer, Heidelberg. 2. Auflage. Mk. 1.50

Die Berufung im neuen Zivilprozeßrecht von Prof. Dr. Max Pagenstecher, Frankfurt a. M. 2. Auflage Mk. 2.50

Grundriß des deutschen Konkursrechts v. Wilh. Geh. Justizrat, o. ö. Professor an d. Universität München. 2. Aufl. Mk. 2.—

Grundriß des Arbeitsrechts von Senator Dr. W. Matthaei, Hamburg. Mk. 4.—

Kommentar zum Betriebsrätegesetz vom 4. Febr. 1920 nebst Wahlordnung m. allen einschläg. Bestimmungen eingehend erläutert von Dr. Herm. Dersch, Senatspräsident i. Reichsversicherungsamt, früh. Ministerial-Rat im Reichs-Arbeitsministerium. 6. Auflage. Anerkannt als führend. Kommentar! Mk. 7.50

Praktikum des Arbeitsrechts Eine Sammlung v. Rechtsfällen f. den akademischen Gebrauch und das Selbststudium von Dr. H. E. Nipperdey, Professor der Rechte an der Universität Jena. Geb. Mk. 1.50

Geschichte d. politischen Parteien in Deutschland v. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Bergsträsser, Berlin. 3. Auflage. Mk. 3.—

Die erste vollständige Geschichte der Staatstheorien im Grundriß!

Geschichte der Staatstheorien im Grundriß

Von Privatdozent Dr. Adolph Caspary, Berlin
Gebunden in Ganzleinen Mk. 3.50

Der Verfasser hat ein außerordentlich verdienstvolles, mit strengster Objektivität geschriebenes Werk geschaffen. Er hat es unternommen, die Theorien über Entstehung, Wirkungskreis und Wirkung sowie des Staates in ihrer geschichtlichen Entwicklung unter Hervorhebung der leitenden Gedanken der einzelnen Vertreter darzustellen. Die Kürze, deren er sich befleißigt, ermöglicht es, diese Grundgedanken dem Leser praktisch vor Augen zu führen. Das Werk wird sich für jeden Politiker, für jeden Jünger der Rechts- und Staatswissenschaften für jeden Gebildeten, der sich über die Lehre vom Staat unterrichten will, als ausgezeichnete Führer erweisen. Es ist ein Repetitorium, das auch im Referendar- und Assessorexamen wertvolle Dienste leisten wird.

Ein einzigartiges Buch nach neuer Methode für das Studium! Erste Einführung in das bürgerliche Recht an Hand von praktischen Fällen

Von Dr. Arthur Weinmann
Amtsgerichtsrat u. Landgerichtsrat in Krefeld, Dozent für die akad. Kurse in Düsseldorf
Band I: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches
Gebunden in Ganzleinen Mk. 4.50

Diese anregende, auch dem Anfänger und Laien verständliche Darstellung des bürgerlichen Rechts auf der Grundlage des BGB geht in der Regel von einem praktischen Fall aus. Die hier eingeschlagene Methode hat sich bereits ausgezeichnet bewährt. Das Buch ist nicht nur ein geradezu ideales Vorbeileitungsmittel auf alle Prüfungen, sondern auch für den Praktiker ein willkommener Weg, sich rasch ein Bild von der neuesten Gesetzgebung zu verschaffen.

Das Buch enthält alles, was der Rechtsstudent und der Referendar zu den juristischen Prüfungen aus dem bürgerlichen Recht wissen muß.

Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Generalversammlungsbeschlüssen bei Aktiengesellschaften

Von Privatdozent Dr. Alfred Hueck, Münster
Mk. 6.—

Die hier angeschnittenen Fragen gehören zu den praktisch wichtigsten, zugleich aber auch den zweifelhaftesten und umstrittensten des ganzen Aktienrechts. Die vorliegende Schrift entwickelt die für die Entscheidung dieser Frage maßgebenden Grundsätze und erläutert im einzelnen ihre Anwendung auf alle wichtigen Generalversammlungsbeschlüsse. Jeder Hauptaktionär, die Vorstand- und Aufsichtsratsmitglieder, die protokollierenden Notare und jeder Rechtsanwalt, der Aktionäre oder Aktiengesellschaften berät, werden diese wertvollen Darlegungen begrüßen.

Heilfrons Lehrbücher und Grundrisse

Lehrbücher:

Zivilprozeßrecht
Band I und II. 3. Auflage je Mk. 5.—
Nach d. neuest. Stand d. Gesetzgeb.
Konkursrecht Geb. Mk. 3.—
Bürgerliches Recht
III. Sachenrecht. 4. Auflage Mk. 5.—
Deutsches Recht 8. Auflage Mk. 4.—
Römisches Recht 7. Auflage Mk. 4.—

Grundrisse:

Bürgerliches Recht 5 Bände
Handelsrecht 2 Bände
Zivilprozeßrecht u. Konkursrecht
Nach d. neuesten Stand d. Gesetzgeb. 2 Bände
Jeder Band geb. Mk. 2.— Band I Mk. 3.—
Prakt. Fälle zu Heilfrons Grundrissen. Von Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron, Berlin u. Rechtsanwalt Dr. Sal. Breslau Mk. —.60

J. Bensheimer * Mannheim, Berlin, Leipzig

J. Bensheimer * Mannheim, Berlin, Leipzig

ARCHIV DER FORTSCHRITTE

betriebswirtschaftlicher Forschung und Lehre

Herausgegeben von der
Zeitschrift für Handelswissenschaft
und Handelspraxis

1. Jahrgang 1924

Umfang 25 Bogen in Groß-Oktavformat
Preis geheftet Mk. 17.— / In Ganzleinen gebunden Mk. 19.—

Das „Archiv“ faßt die Ergebnisse wissenschaftlichen Forschens auf dem Gebiete der Betriebswirtschaft zusammen und bietet eine bequeme Übersicht über den jeweiligen Stand der Wissenschaft. Die für Forschung und Praxis bedeutsame Literatur des In- und Auslandes wird von berufener Seite eingehend gewürdigt. Es bietet sich der Praxis damit eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich eingehender mit den verschiedenen Teilgebieten zu befassen. Eine umfassende Literaturübersicht über die Produktion des Jahres 1924 schließt das Werk.

ZEITSCHRIFT FÜR HANDELSWISSENSCHAFT UND HANDELSPRAXIS

mit dem Beiblatt
DER KAUFMANN UND DAS LEBEN

Herausgegeben von den Professoren:

Dr. H. NICKLISCH, Dr. GEORG OBST,
Dr. ED. HEILFRON, Dr. ERNST PAPE, Dr. WILLI PRION,
A. SCHMID, Dr. RUD. SEYFFERT, Dr. FELIX WERNER

*Die maßgebende Zeitschrift auf dem Gebiete der
Betriebswirtschaft. Das Blatt des modernen Kaufmanns*

Bezugspreis vierteljährlich Mk. 4.—. Monatlich ein Heft, 32 Groß-Quart-Seiten stark

Spezialprospekt kostenlos

C.E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART

Wichtige Literatur

Lehrbuch des Handelsrechts

Von Karl Lehmann. Dritte Auflage. Bearbeitet von Heinrich Hoeniger, Professor in Freiburg i. Br. Erster Halbband, enthaltend die Lehre vom Handelsstand und von den Handelsgesellschaften.
Gr. Oktav. 432 Seiten. 1921. Mk. 10.—

Handelsgesetzbuch

unter Ausschluß des See-Rechts. Von Litthauer. Sechzehnte Auflage. Herausgegeben von Dr. A. Mosse, Professor.

Oktav. 603 Seiten. Neudruck 1923. Mk. 8.—

(Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 4)

Nationalökonomie und Statistik

Eine Einführung in die empirische Nationalökonomie. Von Dr. Rudolf Meerwarth, Mitglied des Preussischen Statistischen Landesamtes, a. o. Professor der Staatswissenschaften an der Universität Berlin. *Gr. Oktav. XII, 506 Seiten. Mk. 17.—, geb. Mk. 18.50*
(Handbuch der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Band 7)

Wirtschaftsrechtswissenschaft

Von Max Rumpf, Prof. *Lexikon-Oktav. 40 Seiten. 1920. Mk. 1.60*

Privatwirtschaftslehre der Unternehmung

Von Friedrich Leitner. Dritte erweiterte Auflage.

Oktav. VI. 283 Seiten. 1921. Mk. 5.50, in Leinen geb. Mk. 6.50

Guttentag'sche Sammlung deutscher Reichsgesetze

Die Sammlung enthält alle wichtigen Gesetze in absolut zuverlässigen Textausgaben mit mustergültigen Erläuterungen und ausführlichem Sachregister. *Vollständiges Verzeichnis kostenlos.*

Sammlung Göschen

Die bekannte Sammlung umfaßt alle Gebiete der Wissenschaft und der Technik. Jeder, der sich rasch in ein Wissensgebiet einzuarbeiten wünscht, findet hier knappe wissenschaftliche Belehrungen. Bisher sind über 900 Bände erschienen. Vollständiges Verzeichnis kostenlos. *Jeder Band geb. Mk. 1.25*

Walter de Gruyter & Co.
Berlin und Leipzig.

Lehr- und Handbücher für Studierende der Handelswissenschaft

Handel und Handelspolitik von R. van der Borcht, Präsident a. D. des
kaiserlich statistischen Amtes, Berlin. 3. Auflage.
Brosch. M. 15.—, geb. M. 18.50

Das Verkehrswesen vom gleichen Verfasser. 2. Auflage. Brosch. M. 15.—,
geb. M. 18.50.

Grundzüge der Sozialpolitik vom gleichen Verfasser. 2. umgearbeitete Auflage
1923. Brosch. M. 15.—, geb. M. 18.50.

★

Lehrbuch der Nationalökonomie von Fr. von Kleinwächter, Prof. an der
Universität Czernowitz. 4. verbesserte Auf-
lage 1923. Brosch. M. 10.—, geb. M. 12.—

Lehrbuch der Volkswirtschaftspolitik vom gleichen Verfasser. 2. umgear-
beitete Aufl. 1923. Brosch. M. 7.—,
geb. M. 9.—

Lehrbuch der Finanzwissenschaft vom gleichen Verfasser. Brosch. M. 7.50,
geb. M. 9.50

Alle 3 Bände gebunden in Kassette M. 27.—

★

Geld und Banken: 1. Teil: **Das Geld** von Prof. Dr. K. Helfferich, Staatsminister
a. D. 6. umgearbeitete Auflage. 1923. Brosch.
M. 16.50, geb. M. 20.—

Geschichte der Nationalökonomie von Prof. Dr. A. Oncken. 3. unveränderte
Auflage. Brosch. M. 14.—, geb. M. 17.50

Geschichte des Sozialismus und des Kommunismus von weil. Prof.
Dr. Adler. 2. un-
veränderte Auflage. Brosch. M. 7.—, geb. M. 10.50

Textausgaben von Gesetzen und Verordnungen

Gewerbeordnung	M. 2.—	Versicherungsvertrag	M. 1.20
Bürgerliches Gesetzbuch	M. 3.—	Reichsverfassung	M. 1.50
Zivilprozeßordnung	M. 4.—	Weyl, Wechselordnung	M. 2.—
Strafgesetzbuch	M. 1.20	Goebel, Strafgesetzbuch	M. 6.—

Grundriß des privaten und öffentlichen Rechts

Herausgegeben von Oberlandesgerichtsrat Schaeffer, Düsseldorf
Anerkannt vorzügl. Hilfsbücher für Studium u. Examensvorbereitung. Bisherig. Absatz ü. 400 000 Bde.

Preise verstehen sich für kartonierte Bände.

Band I. BGB., Allgemeiner Teil, Mk. 2.25; Band II. 1. Teil Allgemeiner Teil der
Schuldverhältnisse Mk. 2.50; Bd. II, 2. Teil Schuldverhältnisse, Besonderer Teil Mk. 2.25;
Bd. III BGB., Sachenrecht, M. 2.50; Bd. IV BGB., Familienrecht, M. 2.25; Bd. V, BGB.,
Erbrecht, M. 2.25; Bd. VI, Zivilprozeßordnung, M. 4.95; Bd. VII, Handelsrecht, M. 2.80;
Bd. VIII, Strafrecht, M. 3.—; Bd. IX, Handelsrechtliche Nebengesetze, M. 2.80; Bd. X,
Strafprozeß, M. 2.40; Bd. XI, Konkursordnung und Zwangsversteigerung, M. 2.—;
Bd. XII, 1. Teil, Reichsstaatsrecht, M. 2.25; Bd. XIV., 1. Teil, Preuß. Staatsrecht, M.
1.20; Bd. XV, Völkerrecht, M. 2.25; Bd. XVI, Allgemeine Volkswirtschaftslehre, M. 2.25;
Bd. XVII., Volkswirtschaftspolitik, in Vorbereitung.

Preisänderungen vorbehalten.

C. L. HIRSCHFELD, LEIPZIG, Täubchenweg 19

Führende politische
Tageszeitung im 38.
Jahrgang / verbreitet
in ganz Nordbaden



NEUES MANNHEIMER VOLKSBLATT



7 mal wöchentlich
Das unentbehrliche
Blatt für eine inten-
sive Propaganda!

Der Zeitung ist angeschlossen

BUCHHANDLUNG
JOHANN GREMM / MANNHEIM
S 2, 3

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Zweigen der Literatur
STAATSBÜRGER-BIBLIOTHEK

DIE BUCHHANDLUNG SCHNEIDER, MANNHEIM

D 1, 13, verl. Kunststraße

im Hause des Kaffee Wellenreuther, unterhält ein gutgewähltes, großes

BÜCHERLAGER

aus allen Gebieten der Literatur

Täglicher Eingang von Neuerscheinungen

ZEITSCHRIFTEN

Die an der Handels-Hochschule eingeführten
und empfohlenen Lehrbücher sind vorrätig

SCHWEIZERISCHE HANDELSWISSEN- SCHAFTLICHE ZEITSCHRIFT REVUE SUISSE DES SCIENCES COMMERCIALES

Herausgegeben von der Schweiz. Gesellschaft für kaufm. Bildungswesen
19. Jahrgang der Schweizerischen Zeitschrift für kaufm. Bildungswesen
Redaktion: W. WICK und Dr. G. OSWALD, Basel

BEILAGEN:

Monatsbericht und Effektenkursblatt der Schweiz.
Kreditanstalt, der A.-G. Leu & Co., Zürich, der
Schweiz. Bankgesellschaft und des Comptoir d'Es-
compte de Genève.

Die Schweiz. handelswissensch. Zeitschrift erscheint
monatlich einmal in deutscher u. französ. Sprache
Das Abonnement kostet jährlich 8 Franken
Insertionspreis: $\frac{1}{2}$ Seite 60 Fr., $\frac{1}{3}$ Seite 35 Fr.
bei Wiederholung Ermäßigung

Druck, Verlag und Inseratenannahme:
G. KREBS, BASEL, FISCHMARKT 1

ALLE LEHRBÜCHER

DER
HANDELS-HOCHSCHULE



BUCHHANDLUNG
F. NEMNICH · MANNHEIM
N 3, 7

ALLGEMEINES DEUTSCHES KOMMERSBUCH

127. — 135. Auflage

Ganzleinen ohne Biernägel Mk. 5.40 — Ganzleinen mit Biernägel M. 6.—

Bei Abnahme von mindestens 10 Stück wird ein Abzug von 5%, bei Abnahme von
25 und mehr ein solcher von 10% gewährt. Ueber die verschiedenen Ausstattungen
gibt das Werbeheft „Mein Kommersbuch“, das unentgeltlich zur Verfügung steht, Auskunft

KOMMERS-ABENDE

Die Lieder des Allgemeinen Deutschen Kommersbuches mit Klavierbegleitung
4 Bände in Halbleinen Preis Mk. 30.—. Jeder Band einzeln Preis Mk. 8.50

BRIEFE EINER HEIDELBERGER BURSCHENSCHAFT

1914/1918

Zu Ehren studentischer deutscher Gesinnung
herausgegeben von Professor Dr. ED. HEYCK
Preis gebunden Mk. 4.—

Frankfurter Universitätszeitung 1920, Heft 18: „Diese Zeugnisse werden allezeit ein
erhebendes und stolzes Zeildokument aus Deutschlands heroischen Tagen bleiben. .
Die Lektüre dieser Briefe bietet hohen Genuß!“

MORITZ SCHAUENBURG
VERLAGSBUCHHANDLUNG, LAHR in Baden

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM.

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.

Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufnahmebedingungen für Studenten und Hörer:*)

Als Studierende werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vorgenannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziff. 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda, oder die eine höhere Mädchenschule durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. (Wer das kaufmännische oder das Handelslehrerdiplom zu erwerben wünscht, muß kaufmännische Praxis nachweisen.) Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen;
6. sonstige Personen, die vor einer vom Kuratorium gestellten Kommission auf Grund einer von ihm erlassenen Ordnung eine der in Ziffer 1 vorgesehenen gleichwertigen Bildung nachweisen.

Als Hörer werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden. Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

Auf die Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

Auskunft: Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim,

A 4, 1.

*) Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hiefür sind die entsprechenden Prüfungsordnungen maßgebend.